

J.N. 163. 572

# DIE ZEIT

WIENER TAGESZEITUNG

Herausgeber:

Prof. Dr. I. Singer  
Dr. Heinrich Kanner

## Redaction.

Telegramm-Adresse: ZEIT, WIEN

Telephone:

Interurbanes Telephon Nr. 15.988

Telephone Nr. 17.040, 17.041

Depeschensaal Nr. 4548.

WIEN, 13. Januar 1903.

I. Wipplingerstrasse 38.

Sehr geehrter Herr Doktor !

K/H

Ihren gestrigen Artikel konnte ich zu meinem Bedauern nicht bringen, da er meines Erachtens durch die Nachrichten überholt ist, welche wir schon in der vorigen und die „Neue Freie Presse“ in dieser Woche gebracht haben, Berliner Nachrichten, welche besagen, dass dem Berliner Auswärtigen Amte die zwischen Goluchowski und Lambsdorff getroffenen Vereinbarungen vertraulich mitgeteilt worden sind. Und diese Nachrichten, die uns von unserem Berliner Korrespondenten als ganz authentisch bezeichnet wurden, haben inzwischen nicht nur durch die von der „Neuen Freien Presse“ gebrachten Nachrichten, sondern auch durch die in reichsdeutschen Blättern erschienenen Mitteilungen und sonstigen Vorgänge ihre Glaubwürdigkeit erhöht. Wenn nun diese Nachrichten richtig sind, so scheint mir Ihr Artikel nicht ganz der Situation entsprechend zu sein. Ich erlaube mir, Ihnen deswegen das Manuskript zurückzustellen, mit der Bitte, es an der Hand dieser Nachrichten noch einmal überprüfen zu wollen eventuell, falls Sie mit Sicherheit behaupten könnten, dass diese Mitteilung nach Berlin nicht erfolgt sei, wäre ich Ihnen sehr zu Dank verbunden wenn Sie uns eine derartige Information vorerst einmal erteilen könnten, die ja erst die Grundlage für die Publikation Ihres Artikels bilden könnte.

Für Ihre freundliche Mitteilung in Sachen der Barzahlung dan-

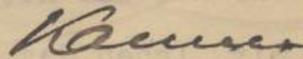
./.

ke ich Ihnen bestens und habe sie dem volkswirtschaftlichen Ressort zur  
Bearbeitung übergeben,

Da ich schon einmal bei dem Thema Informationen bin, möchte  
ich Ihnen gleich mit einer anderen Sache kommen. Seit einiger Zeit gehen  
Gerüchte um, dass in den Vereinbarungen mit Lambsdorff Oesterreich sich  
verpflichtet habe, im Frühjahre zwei Armee-Corps in Bosnien aufzustellen.  
Diese Gerüchte, die anfangs nur in kleinem Kreise verbreitet waren, sind  
jetzt schon ziemlich weit ins Publikum gedrungen und heute auch an der  
Wiener Börse kolportiert worden. Es wäre nun sehr interessant, darüber  
Näheres zu erfahren, und ich wäre Ihnen zu besonderem Danke verpflichtet,  
wenn Sie vermöge Ihrer reichen diplomatischen und militärischen Beziehun-  
gen in der Lage wären, etwas darüber zu erfahren.

Mit bestem Danke im Voraus und ergebensten Grüßen bin ich  
hochachtungsvoll

Ihr ergebener



Herrn Dr. Heinrich Friedjung

W i e n .

1 Manuskript.